

GENIUS & MULTIMAX

Größen: 6-11, 10-11, 20-11, 20-21

Energieart: Gas und Elektro



Original-Installationsanleitung

Technische Änderungen vorbehalten.

Vor Gebrauch aufmerksam lesen.

Für künftige Verwendung aufbewahren.

IMPRESSUM

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für ein Gerät aus dem Hause Eloma entschieden.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Bitte lesen Sie vor Aufstellung, Installation und Inbetriebnahme die Installations- und Bedienungsanleitung vollständig durch und beachten Sie besonders die Sicherheitshinweise.

Eloma GmbH
Otto-Hahn-Str. 10
DE - 82216 Maisach
Deutschland

T. +49 (0) 8141 395-0
F. +49 (0) 8141 395-130

Anwendungstipps und Rezepte finden Sie auf unserer Website www.eloma.com
Gerne können Sie auch unsere Anwendungsberatung kontaktieren:

T. +49 (0) 8141 395-150
E. application@eloma.com

Wir sind täglich von 8 Uhr – 20 Uhr (MEZ/MESZ), 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr für Sie erreichbar:

T. +49 (0) 35023 63-888
E. service@eloma.com

Gerne hilft auch unser Customer Service bei Fragen zu unseren Produkten:

T. +49 (0) 8141 395-188
E. sales@eloma.com

Informationen zu Sachmangelhaftungen und Garantie entnehmen Sie bitte unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), zu finden auf unserer Website unter www.eloma.com.

Service contact Australia

Scots Ice Australia Foodservice Equipment
Unit 5 / 175 James Ruse Drive
Rosehill New South Wales 2142
AUSTRALIA

Phone: +61 1800 222 460

Fax: +61 (0) 8141 395-130

Service contact New Zealand

Rollex Group
415 Cuba St Alicetown
Lower Hutt, Wellington 5010
NEW ZEALAND

Phone: +64 4 499 9483

Fax: +64 4 499 9482

Inhaltsverzeichnis

1	Zu diesem Dokument	6
1.1	Inhalt und Zielgruppe	6
1.2	Umgang mit diesem Dokument	7
1.3	Gewährleistung und Haftungsausschluss	8
1.4	Aufbau der Warnhinweise und verwendeten Symbole	9
1.5	Übersicht der verwendeten Geräteschilder	10
1.6	Verwendung von Abbildungen	12
1.7	Bauformen und Gerätebaugrößen	12
2	Sicherheit	13
2.1	Qualifikation des Bedienpersonals	13
2.2	Sicherheitshinweise	14
3	Installation planen	21
3.1	Gerätedaten	21
3.2	Anforderungen an den Aufstellort	22
3.3	Geräteanschlüsse bei Tischgeräten	25
3.4	Geräteanschlüsse bei Standgeräten	26
3.5	Anschlussdaten	28
4	Gerät transportieren und entpacken	39
4.1	Gerät transportieren	39
4.2	Gerät und Zubehör entpacken	41
5	Gerät aufstellen	42
5.1	Allgemeine Aufstellhinweise (Zusammenfassung)	43
5.2	Aufstellhinweise für Standgeräte	44
6	Gerät anschließen	45
6.1	Zulaufwasseranschluss	45
6.2	Vorgeschriebene Reiniger und Klarspüler	47
6.3	Abwasseranschluss	48
6.4	Elektroanschluss	50
6.5	Abluftanlage (bei Gasgeräten)	53

Inhaltsverzeichnis

6.6	Gasanschluss installieren (bei Gasgeräten)	55
6.7	Netzwerk-Konnektivität	57
6.8	Netzwerk konfigurieren	63
7	Erstinbetriebnahme	64
8	Lagerung	65
9	Anlagen	66
9.1	Maßzeichnungen (alle Maße in mm [inch])	66
9.2	Aufstelloptionen	67
9.3	Checkliste	69
9.4	Wartungsvermerke und Notizen	70

1 Zu diesem Dokument



INFORMATION only applies to USA/Canada:
Please note that the floor-standing devices described in this document are not available for USA/Canada. For users in the USA/Canada, only the information about the table-top devices are relevant.
For further details about your region, please contact your customer service representative.

1.1 Inhalt und Zielgruppe

Dieses Dokument beschreibt den sicheren Transport, die sichere Aufstellung und Installation des Geräts. Das Dokument richtet sich an Personen, die das Gerät transportieren, aufstellen und installieren mit folgenden Tätigkeits- und Aufgabenbereichen:

Tätigkeitsbereich	Aufgabenbereich
Installateur – Elektrik	• Anschluss an Elektroversorgung vor Ort
Installateur – Wasser	• Anschluss an Wasser- und Abwasserleitung vor Ort
Inbetriebnehmer/ Servicetechniker	• Gesamtverantwortung für die korrekte Aufstellung, Installation und Inbetriebnahme des Geräts • Ausführliche Betreiber- bzw. Anwenderunterweisung
Betreiber bzw. Geräteverantwortlicher des Betreibers	• Sachgemäße innerbetriebliche Lagerung und sachgemäßer Transport des Geräts vor der Installation • Kenntnisse zu sicherheitsrelevanten Funktionen und Einrichtungen • Weitergabe der Kenntnisse zur Gerätebedienung an Bediener

Tab. 1: Verantwortungs- und Aufgabenbereiche

1.2 Umgang mit diesem Dokument

Dieses Dokument gehört stets zum Lieferumfang des Geräts, enthält Informationen und Anweisungen für die sichere Installation des Gerätes und muss folgender Richtlinie genügen:

- Dieses Dokument ist für das Installationspersonal stets zugänglich am Einsatzort aufzubewahren.
- Das mit der Installation beauftragte Personal muss vor Arbeitsbeginn dieses Dokument, insbesondere den Abschnitt „Sicherheitshinweise“, gelesen haben bzw. darüber informiert und belehrt worden sein.
- Das Dokument muss während des Lebenszyklus des Geräts aufbewahrt und im Falle eines Besitzerwechsels an den nachfolgenden Eigentümer übergeben werden. Andernfalls ist beim Hersteller bzw. Lieferanten ein neues Exemplar zu ordern.
- Jede vom Hersteller veröffentlichte Aktualisierung bzw. Ergänzung ist dem Dokument beizufügen.
- Zu diesem Dokument gehört ein Schaltplan des Geräts. Der Schaltplan befindet sich im Installationsraum.
- Sicherstellen, dass der Schaltplan stets im Installationsraum des Gerätes oder im Bedienteil aufbewahrt wird.

1.3 Gewährleistung und Haftungsausschluss

Das Gerät darf ohne Genehmigung des Herstellers/Lieferanten nicht technisch verändert werden, z. B. durch Umbau. Bei ungenehmigten technischen Veränderungen erlischt jeglicher Garantie- und Gewährleistungsanspruch. Außerdem ist die Gerätesicherheit nicht mehr gegeben. Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Unsachgemäße Inbetriebnahme, unsachgemäße Bedienung oder fehlerhafte Wartung des Gerätes.
- Fehler, die auf Nichtbeachten der Installations- und Bedienungsanleitung zurückzuführen sind.

Ausführliche Informationen zu Sachmangelhaftung und Garantie finden Sie in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

1.4 Aufbau der Warnhinweise und verwendeten Symbole

Die Bedeutung der verwendeten Symbole und Signalwörter enthält die folgende Tabelle:

Symbol	Erklärung
	GEFAHR! Art und Quelle der Gefährdung! Folge: Missachtung führt zum Tod. ▶ Maßnahme, um Gefährdung zu verhindern.
	WARNUNG! Art und Quelle der Gefährdung! Folge: Missachtung führt zu schweren Verletzungen. ▶ Maßnahme, um Gefährdung zu verhindern.
	VORSICHT! Art und Quelle der Gefährdung! Folge: Missachtung führt zu leichten Verletzungen. ▶ Maßnahme, um Gefährdung zu verhindern.
	HINWEIS Art und Quelle der Gefährdung! Folge: Missachtung führt zu Sachschaden. ▶ Maßnahme, um Gefährdung zu verhindern.
	INFORMATION: Technischer Hinweis oder Tipp zur Bedienung.
	Fehler-/Störungsanzeige Gassystem durch Warnsymbol
1. 2.	Mehrschrittige Handlungsanweisung: Mehrere Handlungsanweisungen müssen in angegebener Reihenfolge ausgeführt werden.
▶	Handlung mit einem Schritt oder mit mehreren Schritten, deren Reihenfolge nicht relevant ist.

Tab. 2: Bedeutung der verwendeten Symbole und Signalwörter

1.5 Übersicht der verwendeten Geräteschilder



INFORMATION:
Alle angebrachten Warn- und Hinweisschilder müssen jederzeit auf Lesbarkeit, sowie Vollständigkeit geprüft und bei Abweichungen ersetzt werden.

An allen Geräten sind gut sichtbar Warn- und Hinweisschilder mit folgenden Bedeutungen angebracht:

Schild	Bedeutung
	WARNUNG! „Gefährliche elektrische Spannung!“
	WARNUNG! „Heiße Oberfläche bis 150 °C / 302 °F!“
	WARNUNG! „Heißes Gargut/heiße Flüssigkeiten in Einschubbehältern“
	WARNUNG! „Tür während des laufenden autoclean® PRO-Reinigungsprogramms (Option) nicht öffnen!“
	KENNZEICHNUNG! „Anschluss Potentialausgleich!“
	KENNZEICHNUNG! „Anschlüsse für Hart- und Weichwasser“
	KENNZEICHNUNG! „Anschlüsse für Reiniger und Klarspüler“
	KENNZEICHNUNG! „Anschluss Abwasser“
	WARNUNG! „Heißer Dampf kann austreten“

Schild	Bedeutung
	KENNZEICHNUNG! „Erfolgte Geräteprüfung und Qualitätskontrolle“

Tab. 3: Übersicht der verwendeten Geräteschilder

1.6 **Verwendung von Abbildungen**



INFORMATION:
Abbildungen sind exemplarisch dargestellt und können vom gelieferten Gerät abweichen.

1.7 **Bauformen und Gerätebaugrößen**

Die Geräte GENIUS und MULTIMAX werden in folgenden Größen geliefert:

Bezeichnung	Ausführung	Bauform
6-11	6 Einschübe GN 1/1	Tischgerät
10-11	10 Einschübe GN 1/1	
20-11	20 Einschübe GN 1/1	Standgeräte
20-21	20 Einschübe GN 2/1 oder 40 Einschübe GN 1/1	

Tab. 4: Übersicht Gerätetypen

2 Sicherheit

Alle Eloma-Geräte erfüllen die relevanten Sicherheitsstandards. Dadurch lassen sich aber nicht alle Restgefahren, wie sie z. B. durch Fehlbedienung entstehen können, ausschließen.

Daher muss das Sicherheitskapitel zuerst vollständig gelesen und verstanden werden.

2.1 Qualifikation des Bedienpersonals

Bei der Installation und dem Betrieb des Gerätes muss das Bedienpersonal die regional jeweils geltenden Vorschriften kennen und einhalten.

Die Normen und Vorgaben, auf die Bezug genommen wird, gelten in Deutschland.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- ▶ Das Gerät muss von einem Eloma-Servicepartner installiert werden.
- ▶ Das Gerät muss von einem Eloma-Servicepartner in Betrieb genommen werden.
- ▶ Das Gerät muss von einem autorisierten Eloma-Servicepartner gewartet werden.
- ▶ Das Gerät darf nur von Personen bedient und gereinigt werden, die eine Einweisung, regelmäßige Schulungen und eine Sicherheitsunterweisung erhalten haben.
- ▶ Das Gerät darf nur von Personen bedient und gereinigt werden, die die Bedienungsanleitung des Gerätes vollständig und aufmerksam gelesen und die Sicherheitshinweise verstanden haben.
- ▶ Sicherstellen, dass folgender Personenkreis das Gerät nur bedient, wenn eine Person mit den oben genannten Qualifikationen, diesen Personenkreis beaufsichtigt oder eine Einweisung gibt:
 - Personen, die die oben genannten Qualifikationen nicht besitzen,
 - Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten.

2.2 Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Wechselwirkung der elektromagnetischen Leistung des Gerätes mit Herzschrittmachern und anderen medizinischen Implantaten

Es besteht das Risiko von Störungen oder Wechselwirkungen mit Herzschrittmachern oder anderen implantierten medizinischen Geräten. Diese könnten die ordnungsgemäße Funktion des Geräts oder des medizinischen Implantats beeinträchtigen.

- ▶ Dieses Gerät wurde bezüglich Störaussendungen und Störfestigkeiten gemäß folgenden Normen, in der aktuellen Revision geprüft
DIN EN 60335-1; DIN EN 55014-1; DIN EN 55014-2;
DIN EN 61000-3-2; DIN EN 61000-3-3.
- ▶ Die in den genannten Normen definierten Grenzwerte für EMV wurden eingehalten, jedoch wurden keine speziellen Tests auf die Wechselwirkungen mit medizinischen Geräten durchgeführt.
- ▶ Träger von Herzschrittmachern oder anderen medizinischen Implantaten sollten vor der Inbetriebnahme dieses Geräts den Hersteller des Implantats oder einen Arzt konsultieren, um mögliche Risiken und Wechselwirkungen abzuklären.



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Einschluss in den Garraum!

Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Personen im Garraum befinden, bevor das Gerät geschlossen oder in Betrieb genommen wird.
- ▶ Der Aufenthalt von Personen in betriebsbereiten Geräten ist strengstens untersagt.
- ▶ Lassen Sie das Gerät nicht unbeaufsichtigt, insbesondere wenn es Kindern zugänglich ist.

2.2.1 Vor dem Betrieb und bei Störungen

- ▶ Sicherstellen, dass nur unbeschädigte Geräte in Betrieb genommen werden.
- ▶ Sicherstellen, dass alle losen Teile aus dem Garraum entfernt werden.
- ▶ Veränderungen oder Modifikationen des von einem Eloma-Servicepartner in Betrieb genommen Gerätes ist nicht zulässig.
- ▶ Sicherstellen, dass bei Betriebsstörungen die Stromversorgung getrennt (z.B. über externen Trennschalter) und gegen Wiedereinschalten gesichert wird. Des Weiteren muss der bauseitige Wasseranschluss geschlossen werden.
Hinweis: Betriebsstörungen werden durch ein akustisches Signal und ein Warnsymbol im Display angezeigt!
- ▶ Sicherstellen, dass bei Instandhaltungsarbeiten, sowie der Störungsbehebung, in und am Gerät, keine Restspannung anliegt.
- ▶ Sicherstellen, dass Betriebsstörungen oder Beschädigungen am Anschlusskabel, nur von autorisierten Eloma-Servicepartner und/oder qualifizierten Fachkräften behoben werden, um Gefahren zu vermeiden.
- ▶ Sicherstellen, dass die Gas- und Energiezufuhr bauseitig, fachlich korrekt installiert und unbeschädigt ist.
- ▶ Sicherstellen, dass der Gasanschluss, dessen Installation und Wartung nur durch nachfolgend qualifiziertes Personal durchgeführt wird:
 - Fachpersonal des Gasversorgers,
 - Sachkundige Beauftragte des Herstellers (mit DVGW-Bescheinigung (D) bzw. mit regional und örtlich gültigen Befähigungsbescheinigungen),
 - Fachpersonal des Installationsunternehmens (VIU), das beim Gasversorgungsunternehmen eingetragen ist,
 - Fachpersonal einer vom Flüssiggas-Großvertrieb ermächtigten Vertriebsstelle.
- ▶ Sicherstellen, dass das Gerät in einem gut zu durchlüftenden Raum aufgestellt ist.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände auf dem Gerät abgestellt werden und/oder das Gerät abgedeckt wird.
- ▶ Während des Betriebs muss sichergestellt werden, dass der Boden in der Umgebung des Aufstellortes trocken und rutschfest ist.

2.2.2 Während des Garbetriebes

- ▶ Vermeidung von Quetschgefahren im Umgang mit dem Gerät oder dem verwendeten Zubehör:
 - Sicherstellen, dass sich bei Öffnen oder Schließen der Garraumtür keine Person im Drehradius befindet.
 - Sicherstellen, dass sich bei der Bewegung des Luftleitbleches keine scharfen Gegenstände im Schwenkbereich befinden.
 - Sicherstellen, dass das Einhängegestell bei der Montage/Demontage nur auf vorgesehenen und rutschfesten Untergründen abgelegt wird.

- ▶ Vermeidung von Verbrühungen und Verbrennungen am Gerät oder dem verwendeten Zubehör:
 - Sicherstellen, dass nur mit adäquaten, persönlichen Schutzbekleidung (z.B. langärmelige Kleidung und Schutzhandschuhe) an und mit dem Gerät gearbeitet wird.
 - Sicherstellen, dass bei der Entnahme des Gargutes die Einhängegestelle oder die Horden-/Tellergestellwagen nicht berührt werden.
 - Sicherstellen, dass die Abluft-/Abgas- und Abwasserrohre nicht berührt und abgedeckt werden.
 - Sicherstellen, dass sich Behälter mit Flüssigkeit oder jene Behälter, die sich während des Garens mit verflüssigendem Gargut gefüllt sind, nicht in höheren Einschubebenen benutzt werden bzw. die empfohlene max. Einschubhöhe von 1,60 m von der Zugangsebene; nicht überschritten wird.
 - Sicherstellen, dass das Einhängegestell oder der Horden-/Tellergestellwagen während der Verwendung gleichmäßig von unten nach oben beschickt werden.
 - Sicherstellen, dass die Tür des Gerätes langsam geöffnet wird, da heißer Dampf austreten kann.

- ▶ Vermeidung von Sachschäden durch unsachgemäßen Gebrauch des Gerätes oder des Zubehöres:
 - Sicherstellen, dass das Zubehör ordnungsgemäß bzw. der Horden-/Tellerwagenvollständig vollständig in den Garraum eingesetzt/eingefahren wird, um eine Beschädigung des Türglases zu verhindern.
 - Sicherstellen, dass sich keine Gegenstände im Drehradius der Garraumtür befinden.
 - Das Gerät darf nicht bei Temperaturen unter 4 °C betreiben werden.
 - Den Kerntemperaturfühler entfernen, bevor das Gargut entnommen wird und nach Gebrauch wieder in die Halterung stecken.
 - Nur USB-Sticks auf Basis von Flash-Speicher anschließen.
 - USB-Sticks nicht mit Gewalt einsetzen.

- USB-Sticks immer vor dem Lesen/Schreiben von Daten einsetzen und erst entfernen, wenn die Daten vollständig übertragen wurden.
 - Gerät nicht mit beschädigten Glasscheiben betreiben.
 - o Durch Glassplitter verunreinigte Speisen entsorgen.
 - Sicherstellen, dass Zuluftöffnungen und Lüftungsschlitze frei und nicht verdeckt sind.
 - o Bereich zwischen den Gerätefüßen freihalten, um eine ausreichende Belüftung unter dem Gerät sicherzustellen.
 - Gerät nicht mit beschädigter und/oder defekter Garraumbeleuchtung betreiben.
 - o Sicherstellen, dass das Agieren im ausgeleuchteten Wirkbereich vor dem Gerät, sowie der Umgang im Garraum nur bei funktionierender Garraumbeleuchtung durchgeführt wird.
- Vermeidung von Brand- und Explosionsgefahr:
- Geräte nicht mit Lebensmitteln beschicken, die leicht entzündliche Stoffe enthalten (z.B. Lebensmittel mit Alkohol). Die beim Garen entstehenden Gase können sich selbstentzünden.
Bevor leichtentzündliche Lebensmittel z.B. Wein zu dem Gargut gegeben werden, muss das z.B. alkoholhaltige Lebensmittel über einen längeren Zeitraum stark erhitzt werden, um einen unbedenklichen, geringen Alkoholgehalt zu erreichen.
 - Sicherstellen, dass sich keine brennbaren Materialien in dem Gerät oder der Nähe des Gerätes befinden und/oder aufbewahrt werden.
 - Sicherstellen, dass während des Betriebes keine Aerosole in der Nähe des Geräts versprüht werden.
 - Gerät nicht in giftiger oder explosionsfähiger Atmosphäre betreiben.
 - Bei Installation unter einer Haube: Haube während des Betriebes einschalten.
 - Bei Aufstellung im Freien: Gerät nur in windgeschützten Bereichen betreiben.
 - Bei Anschluss an einen Schornstein mit Strömungssicherung:
 - o Abzugsleitung gemäß regionalspezifischen Bestimmungen regelmäßig reinigen.
 - Bei Rauchentwicklung und im Brandfall:
 - o Gas- und Energiezufuhr unterbrechen und Aufstellort sofort belüften
 - o Feuerwehr verständigen
 - o Fettbrände mit Feuerlöscher Brandklasse F löschen, nie mit Wasser
 - o Andere Brände z. B. mit ABC-Löscher, CO2-Löscher oder einem für die vorliegende Brandklasse geeigneten Löschmittel löschen.
- Sicherstellen, dass das Gerät nur stehend und standgesichert betrieben wird.
- Sicherstellen, dass die geöffnete Garraumtür weder zum Abstützen noch als Ablage genutzt wird, um ein Kippen des Gerätes zu verhindern.

2.2.3 Hygiene- und Reinigungshinweise:

- ▶ Sicherstellen, dass nur der vorgeschriebene Reiniger und Klarspüler verwendet wird.
- ▶ Sicherstellen, dass Reiniger und Klarspüler nur im verschlossenen Originalbehälter, trocken, lichtgeschützt und unter Einhaltung der im Sicherheitsdatenblatt aufgeführten Lagerbedingungen aufbewahrt werden.
- ▶ Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen!
 - Gerät vor der Reinigung abkühlen lassen
- ▶ Sicherheitshinweise des vorgeschriebenen Reinigers und Klarspülers einhalten, um Verätzungsgefahren zu vermeiden.
- ▶ Bei Wechsel der Kanister für Reiniger oder Klarspüler ist es zwingend erforderlich adäquate Schutzkleidung (z. B. langärmelige Kleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille) zu tragen.
- ▶ Bei manueller Reinigung ist es zwingend erforderlich adäquate Schutzkleidung (z. B. langärmelige Kleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille) zu tragen.
- ▶ Sprühnebel des Reinigers und Klarspülers nicht einatmen.
- ▶ Sicherstellen, dass bei Geräten mit vollautomatischem Reinigungsprogramm, während des vollautomatischen-Reinigungsprogramms, die Garraumtür stets geschlossen ist.
 - Es ist sicherzustellen, dass beim Umgang mit dem zu verwendenden Flüssigreiniger und/oder dem Feststoffreiniger persönliche Schutzausrüstung gem. Sicherheitsdatenblatt des Reinigers getragen wird.
 - Es ist sicherzustellen, dass entstehende Dämpfe beim Umgang mit dem zu verwendenden Flüssigreiniger und/oder dem Feststoffreiniger, gem. Sicherheitsdatenblatt des Reinigers, nicht eingeatmet werden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung ist zu vermeiden.
- ▶ Fritteusen, Hockerkocher oder ähnliche Behälter mit heißem Fett dürfen nur außerhalb des Aktionsradius der Schlauchbrause aufgestellt werden, um eine Verbrennungsgefahr durch heißes Fett auszuschließen.
- ▶ Das Gehäuse darf nicht mit der Schlauchbrause, einem Wasserstrahl, Dampfreiniger oder Hochdruckreiniger gereinigt werden.
- ▶ Das Gehäuse darf nicht mit brennbaren Reinigern gereinigt werden.
- ▶ Sicherstellen, dass die vorgegebenen Reinigungsintervalle eingehalten werden, um eine Gesundheitsgefahr durch unzureichende Hygiene auszuschließen.
 - Kerntemperaturfühler (Option) vor Gebrauch gründlich reinigen.
 - Sous-Vide-Sonde (Option) vor Gebrauch gründlich reinigen.
- ▶ Lebensmittel dürfen aus hygienischen Gründen nicht offen unter Geräten gelagert werden.

2.2.4 Sicherheitshinweise für Geräte mit Gasanschluss

- ▶ Vermeidung von Brand- und Explosionsgefahr:
 - Sicherstellen, dass vor, während und nach dem Betrieb keine Gasleckagen/Undichtigkeiten durch unsachgemäßen Umgang mit dem Gerät entstehen, um eine Erstickungs- und Explosionsgefahr auszuschließen.
 - Verhaltensregeln bei Gasaustritt einhalten (siehe Abschnitt 2.2.1).
 - Wartungsintervalle einhalten!
 - Sicherstellen, dass das Gerät an einen geeigneten, sowie den länderspezifischen Bestimmungen vorgegebenen Abzug bzw. einer Abgasanlage angeschlossen ist.
 - Sicherstellen, dass die Abluft-/Abgas- und Abwasserrohre nicht berührt und abgedeckt werden.
 - Sicherstellen, dass die installierte Abzugs-/Abluftanlage bzw. die Abgasleitung während des Betriebs immer eingeschaltet und funktionsbereit sind, sodass eine unbeabsichtigte Ansammlung von Verbrennungsgasen ausgeschlossen werden kann.
- ▶ Verhalten im Falle von wahrnehmbarem Gasgeruch:
 - Sicherstellen, dass keine Schalter oder elektrischen Geräte im Raum und am Gerät betätigt werden, sowie dass keine Anschlusskabel oder Stecker benachbarter Geräte aus den Steckdosen gezogen werden.
 - Kein offenes Feuer verwenden.
 - Gerät von der Gasversorgung trennen (z.B. über externes Absperrventil) und gegen Wiederöffnen sichern.
 - Sicherstellen, dass keine Mobil-/Festnetztelefone in unmittelbare Nähe des Aufstellortes bzw. der Gasaustritts genutzt werden.
 - Sicherstellen, dass der Raum durch das Öffnen von Türen und Fenstern größtmöglich belüftet wird.
 - Hierbei gilt es zu beachten, dass zur Belüftung des Raumes keine installierten Abzugseinrichtungen bzw. zusätzliche Ventilatoren genutzt werden dürfen!
 - Nach dem Treffen der Sofortmaßnahmen, muss das Gebäude geräumt, sowie der Gasversorger und die Notdienste alarmiert werden. Dazu Telefon außerhalb des Aufstellortes verwenden.

2.2.5 Aufstellung und Transport von Geräten

- ▶ Sicherstellen, dass die Fahrwege und Nutzungsflächen eben (max. 10° Neigung) und frei von bodennahen Kabeln, offenen Abflüssen oder sonstigen Verunreinigungen sind, die zum Kippen des Gerätes führen können.

- ▶ Sicherstellen, dass die Fahrwege und Nutzungsflächen frei von bodennahen Kabeln sind, sodass die Gefahr eines elektrischen Schlages ausgeschlossen werden kann.
- ▶ Sicherstellen, dass die Rollen nach dem Verfahren/Transport des Gerätes wieder mit der Feststellbremse fixiert werden.
- ▶ Sicherstellen, dass zum Transport, Heben und Senken des Gerätes ein Stapelhubwagen und/oder entsprechend unterstützende Hebehilfen/Hebewerkzeuge wie Gurte, Schlingen, Vakuumheber etc. verwendet werden bzw. das Gerät stets mit mind. 2 Personen bewegt wird.
 - Hierbei ist das Gesamtgewicht des Geräts zu beachten!
- ▶ Sicherstellen, dass das Gerät beim Transport nicht an der geöffneten Tür bzw. dem Türgriff angehoben wird.
- ▶ Sicherstellen, dass das Gerät nur auf einer Transportpalette gesichert transportiert wird.
- ▶ Sicherstellen, dass beim Transport lose Teile aus dem Garraum entnommen wurden und die Garraumtür geschlossen ist.
- ▶ Während des gesamten Transports gilt es die erforderliche Mindesthöhe und -breite für Türen, Durchfahrten und Zugänge etc. zu beachten.
- ▶ Nur Kombidämpfer, die zum Stapeln vorgesehen sind, stapeln.
- ▶ Bei Kombidämpfern zum Stapeln:
 - Nur zwei Kombidämpfer stapeln
 - Kombidämpfer vor dem Herunterfallen sichern.
- ▶ Kombidämpfer auf Palette nicht stapeln.



INFORMATION AUSTRALIA/NEW ZEALAND:

This appliance must be installed by an authorized person in accordance with this instruction manual, AS/NZS 5601 - Gas installations (installation and pipe, sizing), local gas fitting regulations, local electrical regulations, local water regulations, local health regulations, Building Code of Australia and any other government authority.

2.2.6 Wasseranschluss

- ▶ In die Trinkwasserinstallation vor dem Gerät einen Rückflussverhinderer nach EN 13959, Bauart EA, einbauen.
- ▶ Australien/Neuseeland: Für Geräte, die nach Australien/Neuseeland exportiert werden, ist gemäß IEC 61770 ein Rückflussverhinderer nach AS/NZS 2845.1 zu verwenden.
- ▶ USA/Kanada: Water and waste piping and connections shall comply with the ICC International Plumbing Code 2003, or to the IAPMO Uniform Plumbing Code 2003.
To be installed with adequate backflow protection to comply with applicable federal, state and local codes.

3 Installation planen

3.1 Gerätedaten

	6-11	10-11	20-11	20-21
Breite ☞	925 mm [36 1/2"]	925 mm [36 1/2"]	987 mm [40 5/8"]	1210 mm [47 5/8"]
Tiefe ☞	810 mm [31 3/64"]	810 mm [31 3/64"]	872 mm [34 1/4"]	1105 mm [43 1/2"]
Höhe ☞	840 mm [33 1/32"]	1120 mm [44 1/16"]	1961 mm [77 1/6"]	1961 mm [77 1/6"]
Anzahl der Einschübe	7 x GN1/1	11 x GN1/1	20 x GN1/1	20 x GN2/1 (40 x GN1/1)
Rostabstand [mm]	67			
Garraum- temperatur	30 °C – 300 °C			
Gewicht [kg]				
Elektrogerät:	122	156	280	360
Gasgerät:	132	166	307	390
Verpackung:	31	35	130	130
Geräusch- pegel	< 70 dB (A)			
Umgebungs- temperatur	> +4 °C			
Garraum- material	Edelstahl, rostfrei			

^(*) Maßskizzen auf Info24 verfügbar

Tab. 5: Übersicht der Gerätedaten

3.2 Anforderungen an den Aufstellort



WARNUNG!

Sachschaden durch falsche Einsatzbedingungen!

Fehlbetrieb und Defekt des Geräts.

- ▶ Umgebungstemperaturen: $> 4^{\circ}\text{C}$
- ▶ Umgebung frei von giftigen oder explosiven Gasen und Stoffen.
- ▶ Bei Betrieb im Freien: Vor Regen, Blitzeinschlag und Wind geschützt betreiben.
- ▶ Bei Gasgerät und Verwendung von Flüssiggas: Aufstellung immer oberhalb der Zugangsebene.
- ▶ Wir empfehlen eine Aufstellung unter einer Ablufthaube.
- ▶ Keine dampf- und temperaturempfindlichen Ausrüstungen (z. B. Möbel, Ablagen.) sowie elektronische Geräte (z. B. Bildschirme, TV) unmittelbar über dem Gerät anbringen. Beim Öffnen der Tür und aus Abluftrohren kann Dampf entweichen.
- ▶ Keine Fremdaufsätze und Verlängerungen außer original Eloma Ausrüstungen (Mixbausätze, Kondensationshauben) auf dem Abluftrohr anbringen.

3.2.1 Mindestabstände für Betrieb und Wartungsarbeiten

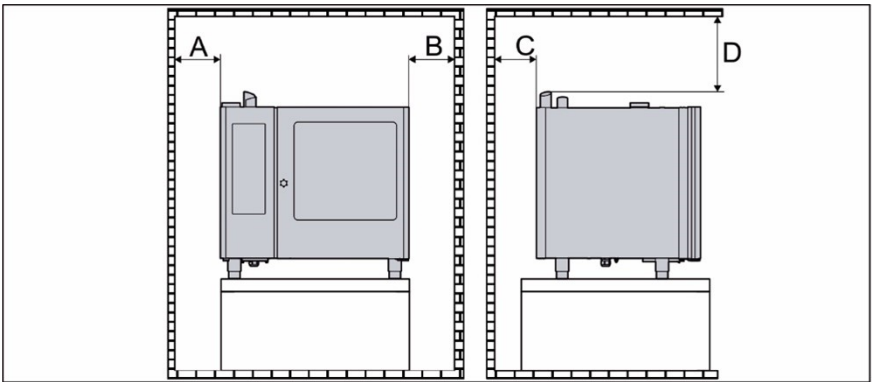


Abb. 1: Mindestabstände für Tischgeräte und Standgeräte

Maß	Abstand
A Seite mit Bedienblende zur Wand	
Mindestabstand	> 50 mm [2"]
Empfohlener Freiraum für Wartung/Instandsetzung	> 500 mm [>20"]
Empfohlener Freiraum für Hordengestellwagen (gilt nur für Standgeräte mit entsprechendem Zubehör)	> 800 mm [31 1/16"]
B Seite ohne Bedienblende zur Wand	
Mindestabstand	> 50 mm [2"]
Auf ausreichende Belüftung achten!	
Empfohlener Freiraum für Hordengestellwagen (gilt nur für Standgeräte mit entsprechendem Zubehör)	> 800 mm [31 1/16"]
C Rückseite des Geräts zur Wand	
Mindestabstand	> 50 mm [2"]
D Oberkante Abluftrohr zur Decke	
Ablufthaube bauseitig vorhanden	> 50 mm [2"]
Ohne bauseitige Ablufthaube	> 1000 mm [39 3/8"]

Tab. 6: Mindestabstände für Tischgeräte und Standgeräte

3.2.2 Mindestabstände zu anderen Geräten

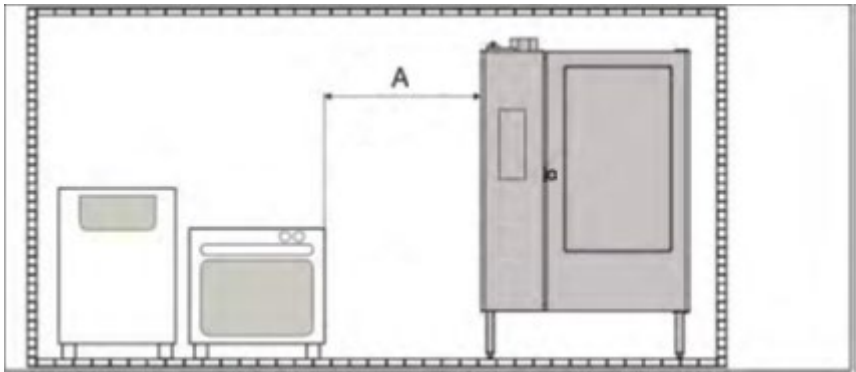


Abb. 2: Mindestabstände zu anderen Geräten

Maß - A	Abstand
Kombidämpfer zu anderen Kombidämpfern, Backöfen, Heizschränken etc.	> 50 mm [2"], auf ausreichende Belüftung achten
Kombidämpfer zu offenen Flammen, heißem Fett/Öl, heißen Oberflächen o.ä.	> 1000 mm [39 3/8"], Möglichst außerhalb des Strahlbereiches der Handbrause!



WARNUNG!
Brandschaden durch Fettexplosion!

- ▶ Der Wasserstrahl der Handbrause darf nie auf heißes Fett/Öl gerichtet werden.
- ▶ Die Schwaden des Geräts dürfen nie mit heißem Fett/Öl in Kontakt kommen.

3.3 Geräteanschlüsse bei Tischgeräten



INFORMATION:

Bei Geräten mit Linksanschlag: Anschlüsse spiegelbildlich betrachten.

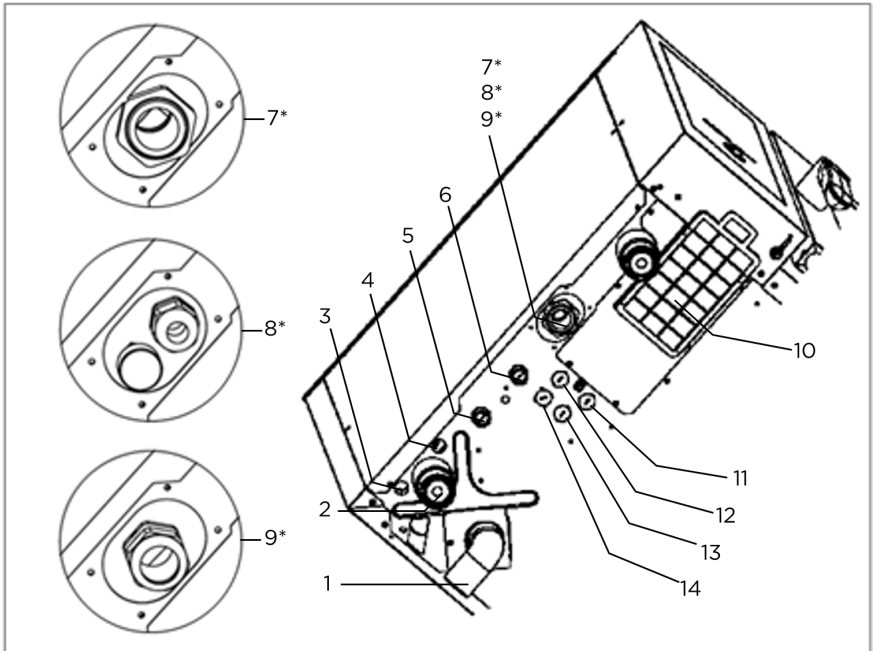


Abb. 3: Anschlüsse: Größen 6-11 oder 10-11. Elektro, Gas

- | | |
|---|--|
| 1 Anschluss Abwasserleitung | 9 Anschluss Elektroleitung |
| 2 Füße, justierbar | 10 Luftfilter |
| 3 Anschluss Reiniger | 11 Anschluss Potentialausgleich |
| 4 Anschluss Klarspüler | 12 Anschluss Energieoptimierung (nur bei Elektrogeräten) |
| 5 Anschluss Weichwasser | 13 Potentialfreier Kontakt (optional) (nur bei Elektrogeräten) |
| 6 Anschluss Hartwasser | 14 Kabeldurchführung LAN-Anschluss |
| 7 Anschluss Elektroleitung UL | |
| 8 Anschluss Gasleitung (nur bei Gasgeräten) | |

3.4 Geräteanschlüsse bei Standgeräten

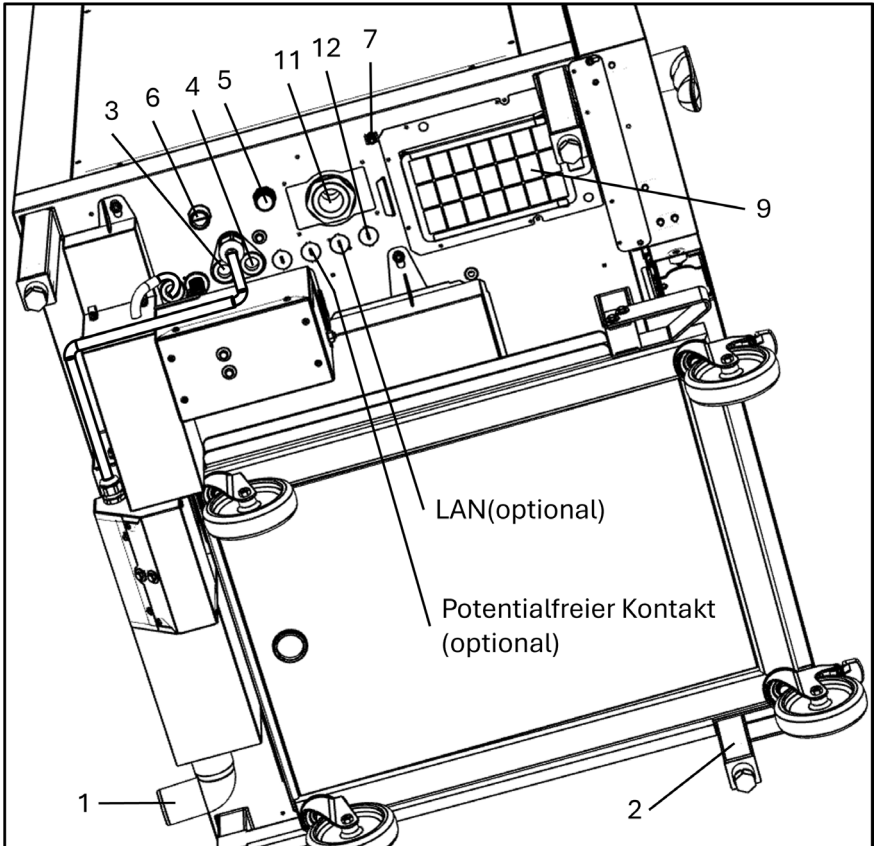


Abb. 4: Anschlüsse: Größe 20-11 Elektro

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1 Anschluss Abwasserleitung | 8 Anschluss Elektroleitung (nur bei Gasgeräten) |
| 2 Füße, justierbar | 9 Luftfilter |
| 3 Anschluss Reiniger | 10 Anschluss Gasleitung |
| 4 Anschluss Klarspüler | 11 Anschluss Elektroleitung (nur bei Elektrogeräten) |
| 5 Anschluss Weichwasser | 12 Anschluss Energieoptimierung (nur bei Elektrogeräten) |
| 6 Anschluss Hartwasser | |
| 7 Anschluss Potentialausgleich | |

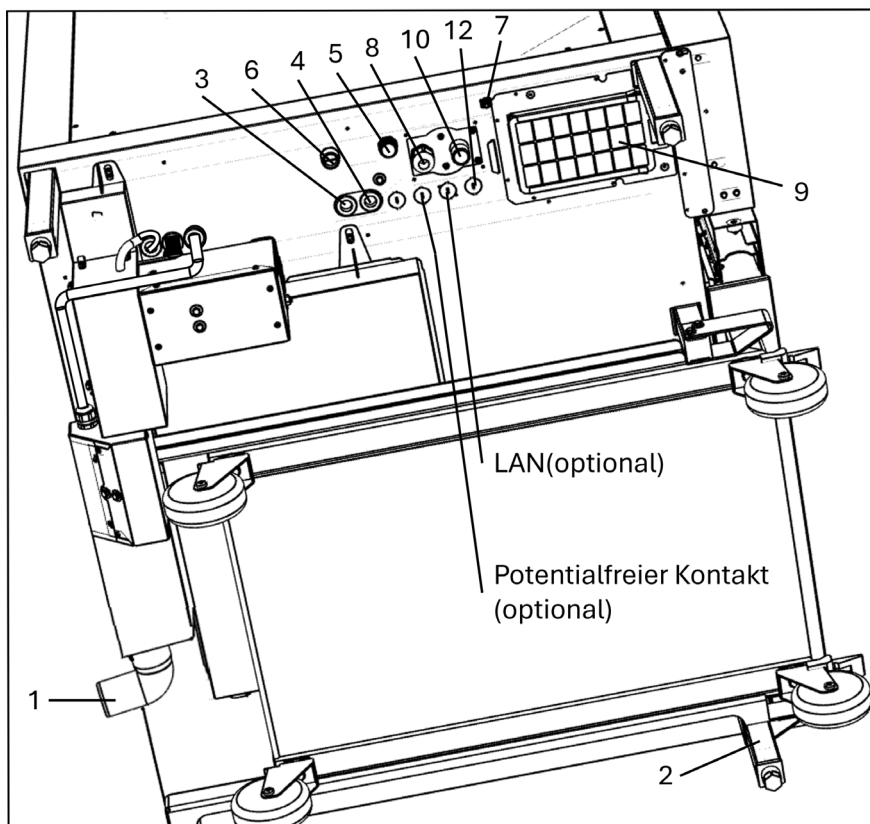


Abb. 5: Anschlüsse: Größe 20-21 Gas

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1 Anschluss Abwasserleitung | 8 Anschluss Elektroleitung (nur bei Gasgeräten) |
| 2 Füße, justierbar | 9 Luftfilter |
| 3 Anschluss Reiniger | 10 Anschluss Gasleitung |
| 4 Anschluss Klarspüler | 11 Anschluss Elektroleitung (nur bei Elektrogeräten) |
| 5 Anschluss Weichwasser | 12 Anschluss Energieoptimierung (nur bei Elektrogeräten) |
| 6 Anschluss Hartwasser | |
| 7 Anschluss Potentialausgleich | |

3.5 Anschlussdaten

3.5.1 Wasseranschluss

Daten	6-11	10-11	20-11	20-21
Wasserart	Trinkwasser			
Wasseranschluss	2 x G 3/4 A			
Anschlussart	1/2"-Schlauch mit 3/4"-Überwurfverschraubung und Flachdichtung (flexibel, druckfest und nach EN 13618 zugelassen)			
Anschlussdruck	2 – 6 bar / 200 – 600 kPa / [30 – 87 psi]			
Temperatur Zulaufwasser	max. 50°C [122°F]			
Volumenstrom (druckabhängig)				
Weichwasser				
EcoSteam	10 l/h [2,7 gal/h]	12 l/h [3,2 gal/h]	20 l/h [5,3 gal/h]	24 l/h [6,4 gal/h]
PowerSteam	121 l/h [32,0 gal/h]	123 l/h [32,5 gal/h]	131 l/h [34,7 gal/h]	135 l/h [35,7 gal/h]
Hartwasser	407,5 l/h [107,7 gal/h]	407,5 l/h [107,7 gal/h]	407,5 l/h [107,7 gal/h]	407,5 l/h [107,7 gal/h]

Tab. 7: Vorgaben für den Wasseranschluss



INFORMATION AUSTRALIA/NEW ZEALAND:
Hoses connected to appliances shall comply with the hose-sets requirements of AS/NZS 3499 or IEC 61770.



INFORMATION:
Wenn der Anschlussdruck mehr als 6 bar (600 Pa) beträgt, muss ein Druckminderer gemäß den aktuell geltenden nationalen Normen verbaut werden.

Grenzwerte des Zulaufwassers

Wasserqualität	Wert
Allgemeine Anforderung:	Trinkwasser
Gesamthärte	
[°dh]	≤ 3
[ppm]	70 - 125
[°TH]	7 - 13
[°e]	5 - 9
pH-Wert	7,0 - 8,5
Cl ⁻ (Chlorid) [mg/l]	max. 80
Cl ₂ (freies Chlor) [mg/l]	max. 0,1
SO ₄ ²⁻ (Sulfat) [mg/l]	max. 100
Fe (Eisen) [mg/l]	max. 0,1
Temperatur [°C]	max. 50
elektrische Leitfähigkeit [µS/cm]	20 - 90

Tab. 8: Grenzwerte des Zulaufwassers

► Bei Überschreitung von Grenzwerten folgende Maßnahmen treffen:

Grenzwertüberschreitung	Maßnahme
Gesamthärte > 3°dH	► Wasserstoff-Ionentauscher für Weichwasseranschluss installieren.
Cl ₂ > 0,1 mg/l	► Aktivkohlefilter für Weich- und Hartwasseranschluss installieren.
Cl ⁻ > 60 mg/l und SiO ₄ ≥ 10 mg/l	► Umkehrosmoseanlage für Weich- und Hartwasseranschluss installieren. ► Sicherstellen, dass eine Resthärte mit Leitwert von 10 µS/cm eingehalten wird.

Tab. 9: Maßnahmen bei überschrittenen Grenzwerten



INFORMATION:
Umkehrosmoseanlagen sind eine Alternative zur Voll- und Teilentsalzung über Filteranlagen. Mit einer Umkehrosmoseanlage werden dem Wasser härtebildende Inhaltsstoffe und Nihthärte-Mineralien entzogen.



INFORMATION:
► Die angegebenen Werte für Hartwasser sind druckabhängig und entsprechen einem Druck von 4 bar / 400 kPa / 60 Psi.
► Ab einer Gesamthärte ≥ 14°dH empfehlen wir, den Hartwasseranschluss mit aufbereitetem Wasser zu versorgen. Entscheidend für die richtige Auswahl der Wasseraufbereitung ist die Zusammensetzung des Wassers. Informieren Sie sich bitte vor der Installation über die Wasserqualität und Wasserhärte bei ihrem örtlichen Wasserversorgungsunternehmen.

3.5.2 Abwasseranschluss

Abwasserleitung	Empfohlene Werte
Minstdurchmesser	50 mm [2"]
Maximale Ablauflänge	1000 mm [40"]
Leitungsmaterial	Nur dampftemperaturbeständige Rohre verwenden! (z.B. HT Rohr PA-I 1818 DIN 16560) Keine Schläuche verwenden!
Abwasser	
maximale Temperatur	80 °C [175 °F]

Tab. 10: Daten Abwasseranschluss



- INFORMATION:
- ▶ Örtliche Abwasserverordnung beachten.
 - ▶ Anschlussvariante ermitteln.
 - ▶ Abwasserrohr so installieren, dass das Gefälle mindestens 5 % beträgt.
 - ▶ Für den Abwasserablauf nur dampftemperaturbeständige Rohre verwenden. Keine Schläuche benutzen.
 - ▶ Jedes Gerät benötigt einen eigenen Abwasseranschluss (auch bei Stapelstationen).
 - ▶ Bei beweglichen Geräten (z. B. auf Rollen) muss die Abwasserleitung bei einem Festanschluss vor dem Bewegen getrennt werden.

3.5.3 Elektroanschluss



INFORMATION:

- ▶ Bauseitig einen Fehlerstromschutzschalter nach entsprechend gültigen Vorschriften einbauen. Wir empfehlen einen Fehlerstromschutzschalter (RCD) Typ B mit 30 mA Auslösestrom.
- ▶ Für den Anschluss des Geräts empfehlen wir aufgrund der Bauteile im Gerät (Transformatoren, Kondensatoren usw.) einen Leitungsschutzschalter mit der Abschaltcharakteristik D.
- ▶ Optional steht ein potentialfreier Kontakt zur Ansteuerung von Fremdverbrauchern (z. B. kundenseitigen Dunstabzugshauben) mit einer Stromstärke $\geq 10 \text{ mA}$ bis $\leq 6 \text{ A}$ zur Verfügung (siehe beiliegenden Schaltplan).



INFORMATION AUSTRALIA/NEW ZEALAND:

The device must be connected to the fixed installation via an all-pole disconnecting device in accordance with AS/NZS 3000.

The disconnecting device must disconnect all active conductors and be designed for overvoltage category III.

It must be easily accessible after installation.

Elektrogeräte

	Werte in Klammern () gelten für reduzierte Heizleistung			
	Anschluss- Leistung [kW]	Stromauf- nahme [A]	Absicherung [A]	Anschluss- mindestquer- schnitt [mm²]
6-11 3AC 200–240 V	8,6–12,1	24,8–29,1	3x35	4–6
bei 230 V	11,4	28,6		
10-11 3AC 200–240 V	17,0–24,2	49,1–58,2	3x63	10–16
bei 230 V	22,2	55,8		
20-11 3AC 200–240 V	31,0–44,5	90,0–107,0	3x125	50
bei 230 V	44,4	111,4		
20-21 3AC 200–240 V	31,3–45,1	90,5–108,5	3x125	50
bei 230 V	45,2	113,4		
6-11 3AC 380–415 V	10,2–12,0	15,5–16,7	3x20	4
bei 400 V	11	15,8		
10-11 3AC 380–415 V	15,6–18,5	23,7–25,7	3x35	6
bei 400 V	17,2	24,8		
20-11 3AC 380–415 V	40,4–47,9	61,8–67,1	3x80	25
	(30,9–36,6)	(46,9–50,9)	(3x63)	(10)
bei 400 V	44,5	64,2		
	(33,7)	(48,7)		
20-21 3AC 380–415 V	57,7–68,5	87,7–95,3	3x100	35
	(43,8–51,9)	(66,5–72,2)	(3x80)	(25)
bei 400 V	63,6	91,8		
	(48,2)	(69,6)		
6-11 3NAC 380–415 V	10,2–12	15,5–16,7	3x20	4
bei 400 V	11	15,8		
10-11 3NAC 380–415 V	15,6–18,5	23,7–25,7	3x35	6
bei 400 V	17,2	24,8		
20-11 3NAC 380–415 V	40,4–47,9	61,8–67,1	3x80	25
	(30,9–36,6)	(46,9–50,9)	(3x63)	(10)
bei 400 V	44,5	64,2		
	(33,7)	(48,7)		

Werte in Klammern () gelten für reduzierte Heizleistung				
	Anschluss- Leistung [kW]	Stromauf- nahme [A]	Absicherung [A]	Anschluss- mindestquer- schnitt [mm²]
20-21 3NAC 380-415 V	57,7-68,5 (43,8-51,9)	87,7-95,3 (66,5-72,2)	3x100 (3x80)	35 (25)
bei 400 V	63,6 (48,2)	91,8 (69,6)		
6-11 3NAC 380-400 V	9,9-11,0	15,5-15,8	3x16	2,5
10-11 3NAC 380-400 V	15,6-17,2	23,7-24,8	3x25	4
6-11 3AC 440 V	13,4	17,6	3x20	4
10-11 3AC 440 V	20,7	27,2	3x35	6
6-11 3AC 208-240 V	9,3-12,1	25,8-29,1	3x35	8 AWG
10-11 3AC 208-240 V	18,4-24,2	51,1-58,2	3x70	4 AWG
6-11 3AC 480 V	9,3	17,6	3x15	12 AWG
10-11 3AC 480 V	18,4	27,2	3x30	8 AWG

Tab. 11: Daten Elektroanschluss bei Elektrogeräten

Gasgeräte

	Gasanschluss- Leistung [kW]	Anschluss- leistung elektrisch [kW]	Absicherung [A]	Anschluss- mindestquer- schnitt [mm²]
6-11 1NAC 200-240 V	12	1,0	1x16	1,5
10-11 1NAC 200-240 V	20	1,0	1x16	1,5
20-11 1NAC 200-240 V	40	1,8	1x16	1,5
20-21 1NAC 200-240 V	70	1,9	1x16	1,5
6-11 2AC 200-240 V	12	1,0	1x16	1,5
10-11 2AC 200-240 V	20	1,0	1x16	1,5
20-11 2AC 200-240 V	40	1,8	1x16	1,5
20-21 2AC 200-240 V	70	1,9	1x16	1,5
6-11 1NAC 110-130 V	12	1,0	1x15	1,5
10-11 1NAC 110-130 V	20	1,0	1x15	1,5
6-11 2AC 110-130 V	12	1,0	1x15	1,5
10-11 2AC 110-130 V	20	1,0	1x15	1,5
6-11 1NAC 208-240 V	12	1,0	1x15	14 AWG
10-11 1NAC 208-240 V	20	1,0	1x15	14 AWG
6-11 2AC 208-240 V	12	1,0	1x15	14 AWG
10-11 2AC 208-240 V	20	1,0	1x15	14 AWG

Tab. 12: Daten Elektroanschluss bei Gasgeräten

Wärmeabgabe Elektro- und Gasgeräte

	Latent [kJ/h(kW)]	Sensibel [kJ/h(kW)]
6-11 Elektro	3900 (1,1)	2772 (0,8)
10-11 Elektro	6120 (1,7)	4284 (1,2)
20-11 Elektro	16200 (4,5)	11340 (3,2)
20-21 Elektro	24280 (6,8)	17136 (4,76)
6-11 Gas	4320 (1,2)	3672 (1,0)
10-11 Gas	7200 (2,0)	6120 (1,7)
20-11 Gas	14200 (4,0)	12240 (3,4)
20-21 Gas	25200 (7,0)	21420 (6,0)

Tab. 13: Daten Wärmeabgabe bei Elektro- und Gasgeräten

3.5.4 Gasanschluss für Gasgeräte

				6-11	10-11	20-11	20-21
Anschlussleistung [kW]				12	20	40	70
Gasanschluss G [inch]				1/2	1/2	3/4	3/4
Gasverbrauch							
Gasart	Anschlussdruck		Heizwert [MJ/m³]	Maximaler Gasverbrauch bei Nennwärmebelastung [m³/h] / [kg/h]			
	[mbar]	[kPa]					
Erdgas E (H)	18-25	1,8-2,5	34	1,3	2,1	4,2	7,0
Erdgas L	20-30	2,0-3,0	29	1,4	2,5	4,9	8,2
Propan	25-57	2,5-5,7	88	0,47/ 0,85	0,82/ 1,6	1,6/3, 3	2,7/ 5,3
Butan	25-57	2,5-5,7	116	0,37/ 0,86	0,62/ 1,6	1,2/3, 3	2,0/ 5,4
Brennerleistung							
Gasart	Anschlussdruck		Heizwert [MJ/m³]	Minimale Brennerleistung [kW]			
	[mbar]	[kPa]					
Erdgas E (H)	18-25	1,8-2,5	34	5,0	10,2	15	18,7
Erdgas L	20-30	2,0-3,0	29	5,0	10,2	8,75	17,5
Propan	25-57	2,5-5,7	88	6,5	10,4	9,7	19,4
Butan	25-57	2,5-5,7	116	6,5	10,4	9,7	19,4
Only required for Australia/New Zealand							
Inlet pressure [kPa]				Total max. consumption [MJ/h]			
Natural Gas		1.13		50	88	160	166
ULPG		2.75		45	85	145	242

Tab. 14: Daten Gasanschluss bei Gasgeräten

HINWEIS!

Bei einem Anschlussdruck über 60 mbar [0,87 psi] kommt es zu einer Fehlfunktion des Geräts und Beschädigung von Gasbauteilen!

- ▶ Bei einer Überschreitung des zulässigen Drucks ist die Gaszufuhr abzusperrern und eine Inbetriebnahme zu unterlassen.

HINWEIS!

- ▶ This appliance is suitable for connection with rigid pipe or flexible hose. The isolating manual shut-off valve connection point must be accessible when the appliance is installed. The flexible hose assembly must be certified to AS/NZS 1869 class B or D, be of appropriate internal diameter for the total gas consumption, be kept as short as possible (not exceeding 1200mm), must not be in contact with the floor or any hot or sharp surfaces. The hose assembly must not be subject to strain, abrasion, kinking or deformation. A restraining device must be fitted to restrict the appliance movement to no more than 80% of the gas hose length.
- ▶ Gas leakage and operation of the appliance must be tested by the installer before leaving. Check burner is stable and completely ignite at both high and low flame settings with no appreciable yellow tipping, carbon deposition, lighting back or objectionable odour. Test burners individually and in combination as applicable.

4 Gerät transportieren und entpacken



INFORMATION:

- ▶ Gerät auf äußere Schäden prüfen.
- ▶ Bei Beschädigung des Geräts:
 - Gerät nicht installieren.
 - Eloma Servicepartner kontaktieren.

4.1 Gerät transportieren

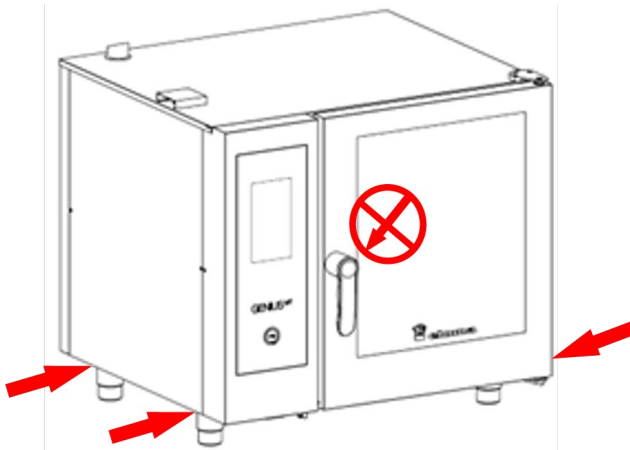


Abb. 6: Tragepunkte zum Transport für Tischgeräte

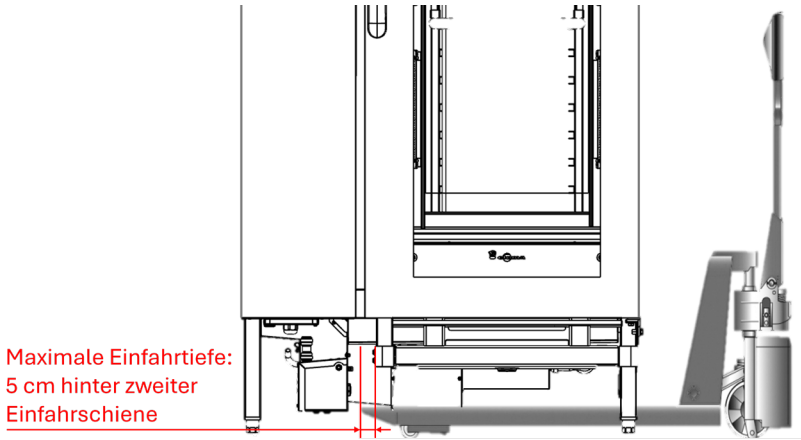


Abb. 7: Tragepunkte zum Transport Standgeräte

HINWEIS!

- ▶ Zum Transport, Heben und Senken des Geräts nach Möglichkeit einen Stapelhubwagen verwenden bzw. stets mit 2 Personen bewegen.
- ▶ Gerät nicht an geöffneter Tür bzw. am Türgriff anheben.
- ▶ Gesamtgewicht beachten.
- ▶ Gerät beim Transport gegen Kippen sichern.
- ▶ Gerät nur auf Transportpalette bewegen.
- ▶ Erforderliche Mindesthöhe und -breite für Türen, Durchfahrten etc. beachten.

4.2 Gerät und Zubehör entpacken

1. Kartons, Verpackungsmaterialien, Zubehör und Dokumente aus dem Garraum entfernen.
2. Verpackung gemäß örtlichen Vorschriften und Umweltauflagen entsorgen.
3. Vorhandene Schutzfolien von Gerät und Zubehör entfernen.
4. Rückstände mit Glasreiniger entfernen.

HINWEIS!

Schutzfolie kann einbrennen!

- ▶ Gerät und Zubehör nicht mit Schutzfolie in Betrieb nehmen.

5 Gerät aufstellen



WARNUNG!

Verletzung durch unkontrollierte Bewegungen des Geräts!

Quetschungen an Füßen und Händen.

- ▶ Gerät muss von mindestens 2 Personen von der Transportpalette gehoben werden.
- ▶ Gesamtgewicht beachten.
- ▶ Beim Abstellen des Geräts auf Finger achten.



WARNUNG!

Heiße Flüssigkeiten in Einschubbehältern!

Verbrühung im Gesicht und auf der Haut.

- ▶ Wenn eine Zugangshöhe von 1,60 m erreicht bzw. überschritten wird, den beiliegenden Waraufkleber (siehe Abb. 8) nach Installation des Geräts in einer Höhe von 1,60 m über der Zugangsebene an der Vorderseite sichtbar anbringen.



Abb. 8: Aufkleber Vorsicht! Heiße Flüssigkeiten in Einschubbehältern! (wird mitgeliefert)

5.1 Allgemeine Aufstellhinweise (Zusammenfassung)

1. Örtliche und allgemeine küchentechnische Vorschriften beachten.
2. Gerät auf äußere Schäden prüfen. Gerät bei Verdacht auf Schäden nicht anschließen.
3. Bei Aufstellung in der Nähe von wärmeempfindlichen oder brandgefährdeten Stoffen, örtliche und betriebliche Vorschriften des Brandschutzes beachten.
4. Anforderungen an Aufstellort einhalten.
5. Mindestabstände einhalten.
6. Gerät gegen Kippen, Herunterfallen und Verrücken sichern.
7. Transportsicherung im Garraum nach dem Aufstellen entfernen.
8. Schutzkappe des Kerntemperaturfühlers entfernen.
9. Sicherstellen, dass das Luftleitblech verriegelt ist.
10. Sicherstellen, dass Fettfilter und Ablaufsieb sicher befestigt sind.
11. Über dem Gerät dürfen sich keine brennbaren Materialien befinden.
12. Zuluftöffnung und Lüftungsschlitze müssen stets frei und unverdeckt sein.
13. Sicherstellen, dass die Aufstellfläche eben ist und das Gewicht des Geräts tragen kann (siehe Abschnitt 3.1).



INFORMATION:

Wir empfehlen, Gerät auf passende Untergestelle, Unterschränke etc. zu stellen. Diese sind als Zubehör bei Eloma erhältlich.

14. Gerät auf Rollen bzw. Rollengestellen:
 - Vor Betrieb unbedingt Rollen mit Fußbremse fixieren.
15. Gerät auf Rollen bzw. Untergestellen mit Rollen oder Mixgestelle auf Rollen etc. müssen zusätzlich an der Stromzuführung mechanisch (z. B. Kette, Seil) gegen Verrutschen gesichert werden.
16. Gerät, Mixgestelle und Gestelle auf Gerätefüßen:
 - Gerät bzw. Gestell waagrecht ausrichten.
 - Bei Bedarf kleinere Unebenheiten mit höhenverstellbaren Gerätefüßen ausgleichen.
17. Sicherstellen, dass über dem Gerät/den Geräten keine dampf- und wärmeempfindlichen Möbel bzw. elektronische Geräte (z. B. Bildschirme, Computer) angebracht werden, da beim Öffnen des Geräts/der Geräte und aus dem Abluftrohr während des Betriebes Dampf entweichen kann.
18. Bei Stapelgeräten bzw. Geräten auf Tischen und Gestellen auf Wandfixierung achten.

5.2 Aufstellhinweise für Standgeräte

- ▶ Gerät so ausrichten, dass ein Abstand von 12 mm zwischen Hordengestellwagen und Oberkante des Garraumbodens eingehalten wird.
- ▶ Gerät so ausrichten, dass der Hordengestellwagen (2) die Türdichtung (1) nicht streift und ggf. beschädigt.

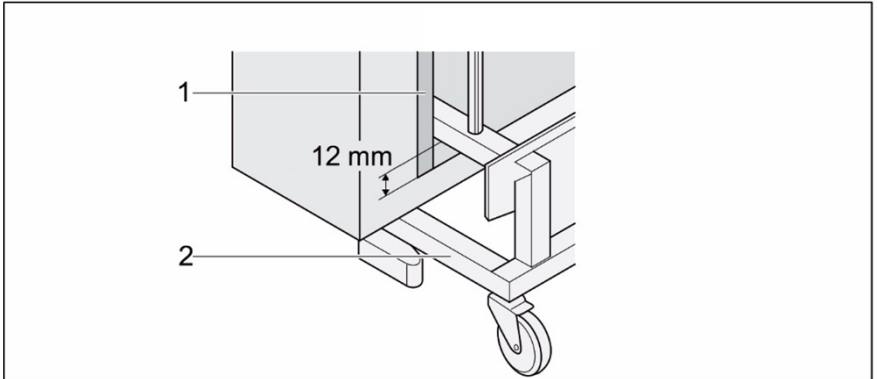


Abb. 9: Bei Standgeräten: Abstand zwischen Türdichtung und Hordengestellwagen

- 1 Türdichtung
- 2 Hordengestellwagen

- ▶ Geräte der Baugröße 20-11 müssen gegen Kippen und Verschieben gesichert sein.

6 Gerät anschließen

6.1 Zulaufwasseranschluss

Weitere Informationen zum Wasseranschluss finden Sie in Abschnitt 3.5.1.

HINWEIS!

Schäden durch unsachgemäßen Anschluss!

Wasserschaden.

- ▶ Die örtlichen und regional spezifischen Vorgaben zum Wasseranschluss einhalten.
- ▶ Die Montage der Wasseranschlüsse nur durch autorisierte Servicebetriebe durchzuführen lassen.
- ▶ Kennzeichnung der Anschlüsse am Gerät beachten.



VORSICHT!

Sach- und Personenschaden durch Einbau falscher Wasseraufbereitungsanlagen!

Beschädigung von Glasscheibe, Garraum und Geräteteilen.

- ▶ Keine Natrium-Ionentauscher installieren.
- ▶ Keine Anlagen mit Silikatdosierung installieren.
- ▶ Keine Anlagen auf Basis von elektromagnetischen Feldern installieren.



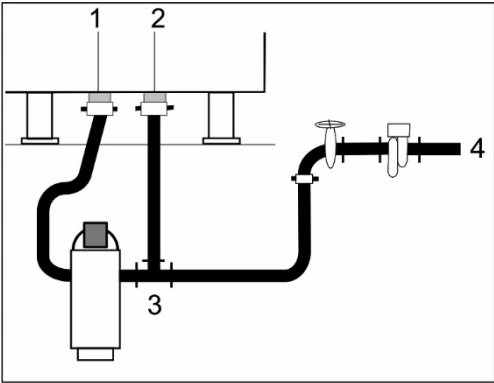
INFORMATION:

Der Weich- und der Hartwasseranschluss sind am Gerät durch entsprechende Aufkleber gekennzeichnet.

- ▶ Zu Wasserqualität und -härte Informationen beim örtlichen Wasserversorgungsunternehmen einholen.
- ▶ Kennzeichnung der Anschlüsse am Gerät beachten.

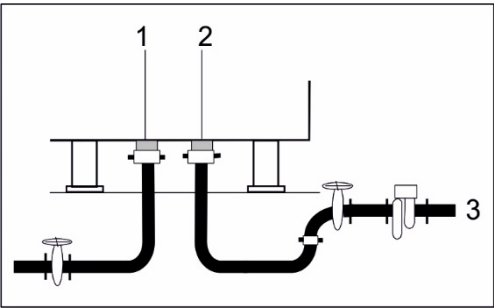
Bei Verunreinigungen durch Sand, Eisenpartikel oder Schwebstoffe: Feinfilter mit 5 – 15 µm Filterfeinheit (z. B. Aktivkohlefilter) für Weich- und Hartwasseranschluss installieren.

6.1.1 Anschluss für Hartwasser vom Netz mit Enthärter für Weichwasser



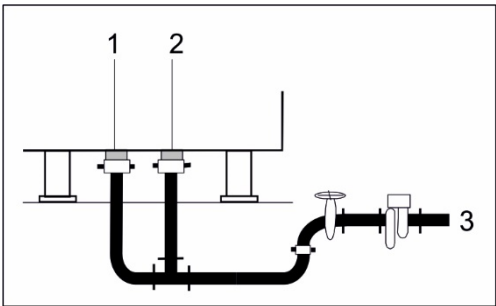
- 1 Weichwasseranschluss
- 2 Hartwasseranschluss
- 3 Wasserenthärter
- 4 Netz-Wasseranschluss

Getrennter Wasseranschluss für Weich- und Hartwasser



- 1 Weichwasseranschluss
- 2 Hartwasseranschluss
- 3 Netz-Wasseranschluss

Wasseranschluss für Osmose vom Netz



- 1 Weichwasseranschluss
- 2 Hartwasseranschluss
- 3 Netz-Wasseranschluss

6.2 Vorgeschriebene Reiniger und Klarspüler

Folgender Reiniger und Klarspüler sind für die Reinigung des Garraums zugelassen:

- Eloma Multi-Clean PRO Reiniger
- Eloma Multi-Clean Klarspüler
- Eloma Multi-Clean PRO Tabs



INFORMATION:

Wenn die vorgeschriebenen Reiniger nicht verwendet werden, erlischt die Garantie mit sofortiger Wirkung.

6.2.1 Autoclean® PRO – Anschluss installieren mit Flüssigreiniger



WARNUNG!

Verätzungsgefahr durch Reiniger!

Verätzungen der Haut und Augen.

- ▶ Schutzkleidung (z. B. langärmelige Kleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille) tragen.
- ▶ Sicherheitshinweise des vorgeschriebenen Reinigers und Klarspülers einhalten.



VORSICHT!

Sachschaden durch Vertauschen von Reiniger und Klarspüler!

- ▶ Kennzeichnung der Anschlüsse am Gerät beachten:
 - Reiniger an roten Behälteranschluss anschließen.
 - Klarspüler an blauen Behälteranschluss anschließen.



INFORMATION:

Die Anschlüsse für Reiniger und Klarspüler sind am Gerät gekennzeichnet.

1. Aufstellort der Kanister ermitteln:
 - Behälter auf den Boden stellen bzw. stets unterhalb der Unterkante des Geräts platzieren
 - Maximale Förderhöhe: 1,5 m
 - Maximale Förderweite: 10 m
2. Kennzeichnung der Anschlüsse am Gerät beachten!

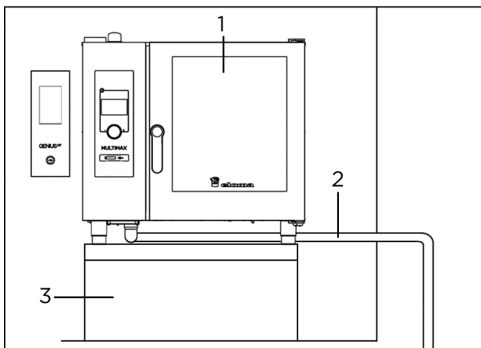
6.3 Abwasseranschluss

Weitere Informationen zum Abwasseranschluss finden Sie in Abschnitt 3.5.2.

6.3.1 Varianten des Abwasseranschlusses

Festanschluss mit internem Siphon

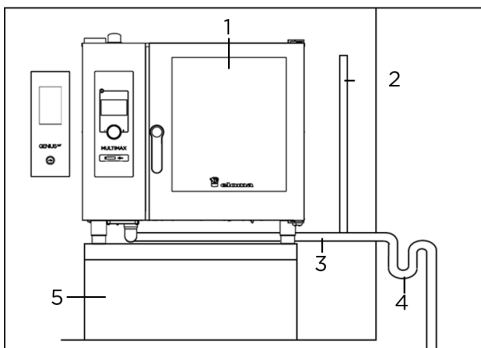
Anwendungsfall: Wenn kein bauseitiger Siphon vorhanden ist.



- 1 Gerät
- 2 Festanschluss
- 3 Unterstell (Option)

Festanschluss mit Entlüftungsrohr, Ablaufrohr mit externem Siphon

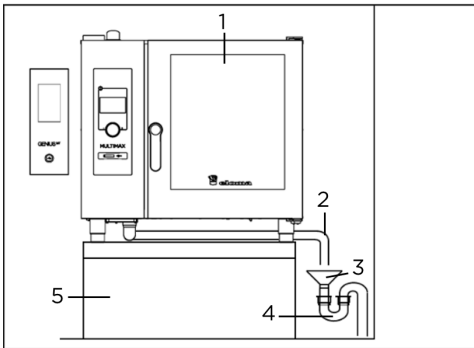
Anwendungsfall: Wenn ein externer Siphon vorhanden ist.



- 1 Gerät
- 2 Entlüftungsrohr
- 3 Festanschluss
- 4 Siphon (bauseitig)
- 5 Unterstell (Option)

Abwasserablauf in Entlüftungstrichter

Anwendungsfall: Wenn ein externer Siphon vorhanden ist oder der Durchmesser des externen Abwasserrohrs zu gering ist.



- 1 Gerät
- 2 Abwasserrohr
- 3 Entlüftungstrichter (bauseitig)
- 4 Siphon (bauseitig)
- 5 Untergestell (Option)

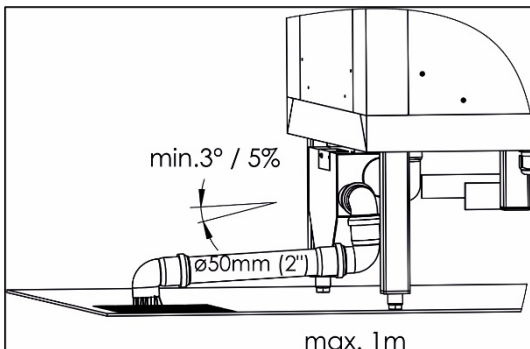
Abwasserablauf bei Standgeräten



INFORMATION:

Standgeräte nur mit Bodenauslauf!

- ▶ Externer Abwasseranschluss muss stets als Bodenauslauf ausgeführt werden.



- 1 Gerät
- 2 Abwasserrohr

6.4 Elektroanschluss

6.4.1 Elektroanschluss installieren



GEFAHR!

Elektrischer Schlag durch unsachgemäße Installation!

- ▶ Elektroanschluss von einem zugelassenen Elektroinstallateur montieren lassen.
- ▶ Nationale und regionale Vorschriften und Gesetze, gültige Standards (z. B. VDE in Deutschland) und Vorschriften des Energieversorgungsunternehmens einhalten.
- ▶ Daten auf dem Typenschild beachten
- ▶ Gerät in das Potentialausgleichssystem einbeziehen.



GEFAHR!

Elektrischer Schlag durch beschädigte Kabel!

- ▶ Beschädigte Elektroleitung sofort austauschen. Gerät mit beschädigter Elektroleitung nicht anschließen.
- ▶ Kabel so verlegen, dass sie vor Beschädigung im laufenden Betrieb geschützt sind.
- ▶ Bei beweglichen Geräten auf Rollen stets eine mechanische Zugentlastung (z. B. Kette) vorsehen.



INFORMATION:

Das Gerät kann über einen Festanschluss angeschlossen werden.

- ▶ Festanschluss vornehmen:
 - Netzkabel fest verbinden.
 - Sicherstellen, dass Phasen richtig angeschlossen sind.
- ▶ Allpolige elektrische Trenneinrichtung entsprechend der gültigen Vorschriften und Normen installationsseitig vorschalten, die eine vollständige Trennung unter Überspannung der Kategorie III vorsieht.
- ▶ Wenn die Anschlussleitung nicht im Lieferumfang enthalten ist, Kabel nach den entsprechend gültigen Vorschriften und Normen und den folgenden Vorgaben verwenden:
 - Netzanschlussleitungen müssen ölbeständige, ummantelte, flexible Leitungen sein.
 - Sie dürfen nicht leichter als eine normale polychloropren- oder andere gleichwertige synthetische Elastomer-ummantelte Leitung der Kennzeichnung 60245 IEC 57 sein.
 - Folgende Leiterquerschnitte müssen eingehalten werden:

Bemessungsstrom des Geräts [A]	Nennquerschnitt [mm ²]
≤ 0,2	Lahnlitzenleitung ^a
> 0,2 und ≤ 3	0,5 ^a
> 3 und ≤ 6	0,75
> 6 und ≤ 10	1,0 (0,75) ^b
> 10 und ≤ 16	1,5 (1,0) ^b
> 16 und ≤ 25	2,5
> 25 und ≤ 32	4
> 32 und ≤ 40	6
> 40 und ≤ 63	10

ANMERKUNG: Bei Netzanschlussleitungen von Mehrphasengeräten beruht der Nennquerschnitt der Leiter auf dem größten Querschnitt der Leiter je Phase an der Verbindung der Netzanschlussleitung zu den Geräteklemmen.

a) Diese Leitungen dürfen nur verwendet werden, wenn ihre Länge 2 m zwischen dem Punkt an dem die Leitung oder die Biegeschutztülle in das Gerät eintritt und dem Eintritt in den Stecker nicht überschreitet.

b) Diese Leitungen, mit den in der Klammer angegebenen Querschnittswerten, dürfen für ortsveränderliche Geräte benutzt werden, wenn ihre Länge 2 m [80"] nicht überschreitet.

Tab. 15: Bemessung Leiterquerschnitte (Quelle: DIN EN 60335-1)

- ▶ Bauseitig einen Fehlerstromschutzschalter nach den entsprechend gültigen Vorschriften einbauen. Wir empfehlen einen Fehlerstromschutzschalter Typ B mit 30 mA Auslösestrom.
- ▶ Bei Geräten mit Energieoptimierung: Gerät an eine Energieoptimierungsanlage (nicht im Lieferumfang enthalten) anschließen.

6.4.2 Potentialausgleich anschließen

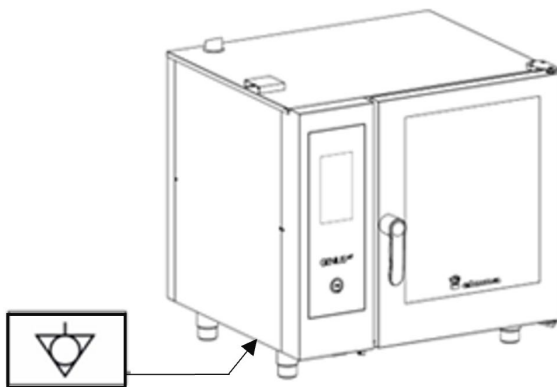


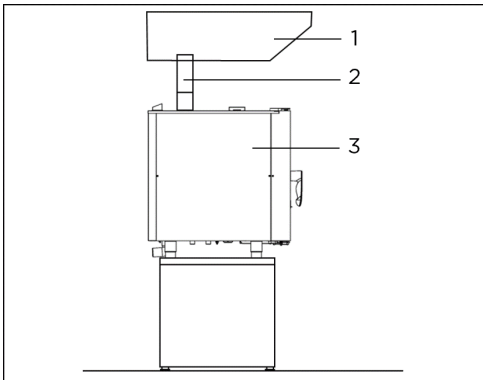
Abb. 10: Kennzeichnung für den Anschluss Potentialausgleich

► Potentialausgleichsleitung am Gerät anschließen.

6.5 Abluftanlage (bei Gasgeräten)

- ▶ Ausführung der Abgasanlage mit den zuständigen Behörden (z.B. Bezirksschornsteinfeger in D) absprechen.
- ▶ Ausführung der Abgasanlage aktenkundig machen.
- ▶ Bei gemeinsamer Abführung von Abluft und Abgas von Gasgeräten Art B entsprechende lokale und regionale Bauordnungen der Länder beachten.
- ▶ Gasgerät der Art B: Gasgerät mit Abgasanlage (B13, B23 mit Gebläse vor dem Brenner)

6.5.1 Kombidämpfer unter einer Dunstabzugshaube aufstellen (B₂₃)



- 1 Dunstabzugshaube
- 2 Abgasrohr
- 3 Kombidämpfer

- ▶ Sicherstellen, dass die Dunstabzugshaube den regionalen Vorgaben (in D DVGW-Arbeitsblatt G 634) entspricht.
- ▶ Sicherstellen, dass die Dunstabzugshaube für Abgastemperaturen von 400 °C geeignet ist.

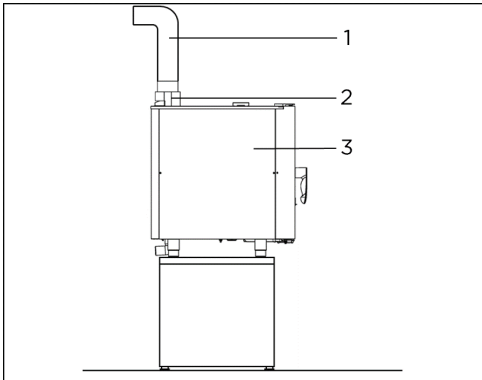


INFORMATION:

Gasgeräte der Art B₂₃ benötigen keine Strömungssicherung

- ▶ Flammenschutzfilter installieren.
- ▶ Abstand, der dem 1,25- bis 2-fachen Durchmesser des Abgasrohrs entspricht, zwischen Abgasrohr und Flammenschutzfilter einhalten.
- ▶ Sicherheitseinrichtung installieren, die sicherstellt, dass die Gaszufuhr zum Brenner nur bei eingeschalteter Dunstabzugshaube möglich ist..

6.5.2 Kombidämpfer an Abgasanlage anschließen (B₁₃)



- 1 Abgasrohr
- 2 Strömungssicherung
- 3 Kombidämpfer

- ▶ Sicherstellen, dass der Hausschornstein den Vorgaben (DIN 18160, Teil 1) entspricht.
- ▶ Sicherstellen, dass die Abgasanlage den regionalen Vorgaben (in D DVGW-Arbeitsblatt G 660) entspricht.
- ▶ Strömungssicherung installieren.
(Durchmesser Abgasstutzen -> Außenmaß = 117 mm; Innenmaß = 115 mm)
- ▶ Sicherstellen, dass Rohre, die mit Abgasen in Berührung kommen, hitzebeständig sind.

6.6 Gasanschluss installieren (bei Gasgeräten)



GEFAHR!

Explosionsgefahr durch falschen Gasanschluss!

Schwere Verbrennungen der Haut

- ▶ Sicherstellen, dass der Gasanschluss nur von folgendem Fachpersonal vorgenommen wird:
 - Fachpersonal des Gasversorgungsunternehmens
 - Sachkundige Beauftragte des Herstellers (mit örtlich bzw. regional gültiger Bescheinigung)
 - Fachpersonal Installationsunternehmen (VIU), das beim Gasversorgungsunternehmen eingetragen ist
 - Fachpersonal einer vom Flüssiggas-Großvertrieb ermächtigten Vertriebsstelle



INFORMATION:

Der Einbau von fabrikfremden und typenfremden Brennern, Einzelteilen und Gassparern ist nicht zulässig.



INFORMATION:

Zum Gasanschluss verwendete Gasversorgungsrohre, Gasschläuche oder gewellte Sicherheitsmetallschläuche müssen nach DIN EN 14800 ausgeführt sein.

Länge der Schlauchleitung max. 2 m.

6.6.1 Vorbereitenden Maßnahmen

- ▶ Zuständiges Gasversorgungsunternehmen informieren.
- ▶ Örtlich bzw. regional gültige technische Regeln für Gasinstallationen (in D DVGW-TRGI) beachten.
- ▶ Angaben auf Typenschild beachten. Eingestellte Gasart, Gasdruck und Leistung müssen mit den Bedingungen am Aufstellort übereinstimmen.
- ▶ Örtliche Bestimmungen der Berufsverbände und des Gasversorgungsunternehmens einhalten.
- ▶ Hinweisschild am Gasanschluss beachten.

6.6.2 Gasanschluss installieren

Voraussetzung

- Gasversorgungsunternehmen ist informiert



HINWEIS!

Kurzschluss durch Leckspray auf elektrischen Leitungen!

- ▶ Leckspray nur auf Leitungen des Gassystems sprühen.
1. Gasleitungen an Kombidämpfer anschließen (siehe Abschn. 3.1.1)
 2. Gasleitungen so verlegen, dass sie vor mechanischer Bewegung und Hitze geschützt sind
 3. Kombidämpfer gegen Verrücken sichern
 4. Dichtheit mit Leckspray prüfen
 5. Abgasanalyse gemäß Inbetriebnahmeprotokoll durchführen
 6. Abgaswerte im Inbetriebnahmeprotokoll dokumentieren
 7. Bei abweichenden Abgaswerten: Brenneinstellungen von Eloma Servicepartner neu einstellen lassen

6.7 Netzwerk-Konnektivität

6.7.1 Allgemeine Informationen

Nach erfolgreicher Verbindung mit dem Netzwerk können anhand der PC-Software ProConnect verschiedene Daten mit dem Gerät ausgetauscht werden:

- Garprogramme
- Bilder
- Klingeltöne
- Protokolle vom Gerät zum PC (z. B. ProConnect).

Die PC-Software ProConnect steht unter www.eloma.com zum Download bereit.



INFORMATION:

IP-Adresse:

- IP-Adresse: Adresse des Geräte-Netzwerks; die IP-Adresse wird bei der Konfiguration mit ProConnect verwendet (Beispiel: 192.168.1.15).
- Diese Adresse muss eindeutig im Netzwerk festgelegt werden.

Subnetzmaske:

- Subnetzmaske: Bitmaske des Subnetzwerks; Standardadressraum ist 255.255.255.0 für kleine Netzwerke.

Gateway:

- IP-Adresse des Routers oder PC.

Netzwerk:

- Netzwerkadresse ist eine binäre Verknüpfung von IP-Adresse und Subnetzmaske.
(Beispiel 192.168.1.0)

6.7.2 LAN- und WIFI-Verbindung einrichten

Für folgende Geräte:

- GENIUS
- JOKER
- EB30MT

Die folgenden Abbildungen können sich je nach Gerät unterscheiden.

Bildschirm *Netzwerkeinstellungen* aufrufen

1. Menü *Einstellungen/Service* aufrufen.

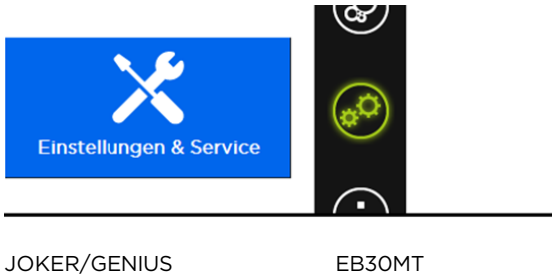


Abb. 11: Menü *Einstellungen/Service*

2. Mit dem Passwort „asdf“ anmelden



Abb. 12: Passwort eingeben

3. Menü *Netzwerkeinstellungen* öffnen.

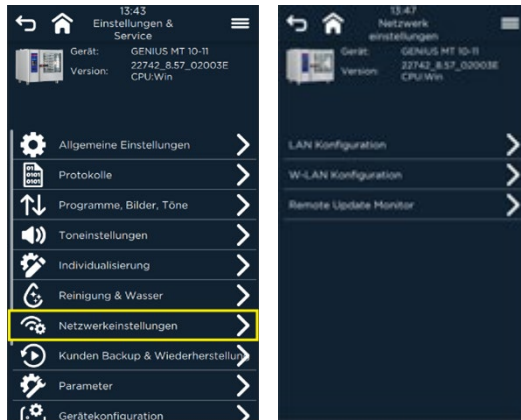


Abb. 13: Menü „Netzwerkeinstellungen“

4. Das Untermenü *LAN Konfiguration* für kabelgebundene Geräte oder das Menü *WLAN Konfiguration* für Geräte mit kabelloser Netzwerkverbindung öffnen.

LAN-Verbindung



INFORMATION:

Ethernet-Kabel:

- Für direkte Verbindung zwischen Gerät und PC oder der Verwendung eines Routers oder ist ein Ethernet-Patch-Kabel zu verwenden.
- Bei älteren Computersystemen kann die Verwendung eines crossover Ethernet-Kabels notwendig sein.

Die LAN-Verbindung erfolgt entweder über das Eintragen einer statischen IP-Adresse oder durch die Auswahl DHCP, damit das Gerät eine IP-Adresse vom DHCP-Server erhält.

LAN-Verbindung mit statischer IP-Adresse einrichten

1. IP-Adresse, Subnetzmaske, Gateway und Netzwerk eingeben.



Abb. 14: LAN-Konfiguration bei deaktiviertem DHCP

2. Eingabe mit (✓) bestätigen.
Sobald das Gerät eine Verbindung aufbauen konnte, wird die aktuelle IP-Adresse und der Verbindungsstatus angezeigt.

LAN-Verbindung mit DHCP einrichten

1. DHCP über Schieberegler aktivieren.



Abb. 15: LAN-Konfiguration bei aktiviertem DHCP

2. Eingabe mit (✓) bestätigen.
Sobald das Gerät eine IP-Adresse vom DHCP Server erhalten hat, wird die aktuelle IP-Adresse und der Verbindungsstatus angezeigt.

WLAN-Verbindung (WIFI)



INFORMATION:

Geräte mit WLAN-Adapter können mit dem WiFi-Netzwerk verbunden werden.

- Netzwerk-SSID muss übertragen werden.
- Verschlüsselung: WPA-PSK, WPA2-Personal, WEP
- Passwortschutz
 - Passwort sollte aus 8 bis 63 Zeichen bestehen.
 - Zugelassene Zeichen: a-z A-Z 0-9 _ - + . # @ ! \$? / % () []
 - Nicht zugelassene Zeichen: z. B. * = >
- Passwort kann nur über die QWERTY-Tastatur eingegeben werden (ggf. vor Passwort-Eingabe auf QWERTY-Tastatur umschalten).

WLAN-Verbindung (WIFI) einrichten

1. Verfügbare WLAN-SSID auswählen und mit (✓) bestätigen..

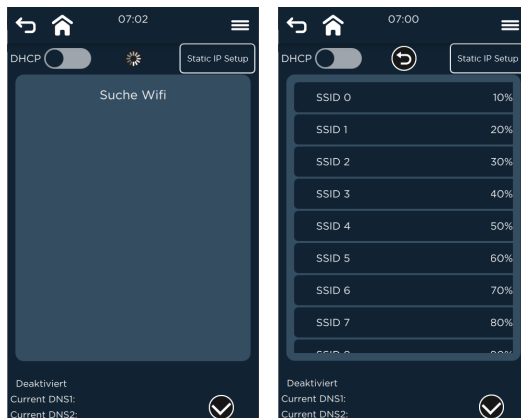


Abb. 16: WLAN-Verbindung

2. WLAN-Passwort eingeben.
Wenn das Passwort richtig eingegeben wurde, wird eine Verbindung zum Netzwerk hergestellt.
Sobald das Gerät eine Verbindung aufbauen konnte, wird die aktuelle IP-Adresse und der Verbindungsstatus angezeigt.

3. Wird die IP-Adresse nicht automatisch durch einen DHCP Server vergeben, kann die WLAN-Verbindung über eine Statische IP-Adresse festgelegt und eingerichtet werden.

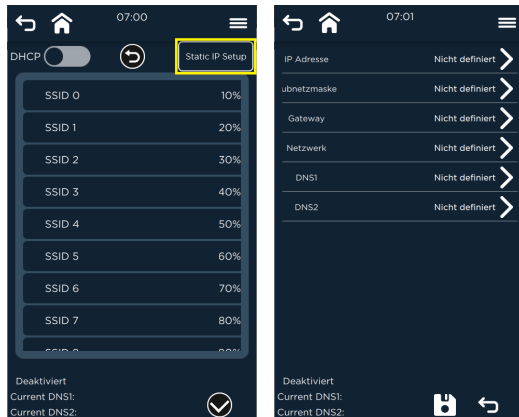


Abb. 17: Vergabe statische IP-Adresse

4. WLAN-Informationen durch manuelle Eingabe vergeben und über das Diskettensymbol speichern.
5. Wenn die notwendigen WALN-Informationen richtig eingegeben wurden, wird eine Verbindung zum Netzwerk hergestellt.
Sobald das Gerät eine Verbindung aufbauen konnte, wird die aktuelle IP-Adresse und der Verbindungsstatus angezeigt.

6.7.3 Firewalls

- ▶ Sicherstellen, dass in der Firewall die folgenden Ports freigegeben sind.
 - Port 20000 für ProConnect
 - Port 5353 für mDNS
 - Port 4840 für OPC-UA
 - Port 20, 21 und 22 für weitere Anwendungen (falls erforderlich)
- ▶ Bei Verbindungsproblemen beide Firewalls überprüfen.
- ▶ Die Firewall kann am PC oder am Router konfiguriert werden.

6.8 Netzwerk konfigurieren

6.8.1 PC mit Router verbinden

1. Router an die Stromversorgung anschließen.
2. Etwa 1 Minute warten.
3. PC und Router mit dem Netzkabel verbinden.

6.8.2 Gerät verbinden

1. Gerät vom Netz trennen.
2. WLAN-Adapter am internen USB-Eingang des Geräts anschließen (siehe Montageanleitung des Herstellers). Nicht den USB-Anschluss der Frontseite verwenden!
- ODER -
3. LAN-Kabel mit der LAN-Buchse an der Rückseite des Geräts verbinden.
4. Gerät wieder mit dem Netz verbinden.

7 Erstinbetriebnahme

Voraussetzung

- Gerät ist gemäß Installationsanleitung installiert.
- Alle Fremdkörper wurden aus dem Garraum entfernt.



HINWEIS!

Kondensationsbildung durch Wechsel der Umgebungstemperatur!

Beschädigung der Elektronik.

- ▶ Bei einem Wechsel von einer kalten in eine warme Umgebung: Gerät erst in Betrieb nehmen, wenn das Gerät Raumtemperatur erreicht hat (nach ca. 2 Stunden).
1. Bauseitigen Wasserhahn öffnen.
 2. Gebrauchsanweisung der Wasseraufbereitungsanlage beachten und bei Bedarf einstellen.
 3. Raumluftechnische Anlagen einschalten.
 4. Gerät einschalten (siehe Bedienungsanleitung).
 5. Erststart (Startup) des Geräts (siehe Bedienungsanleitung).
 6. Garprogramm mit folgenden Gareinstellungen starten:
 - Soll-Temperatur: 250 °C
 - Garzeit: 60 Minuten
 7. Bei Geräten mit autoclean® PRO-Reinigungsprogramm (Option): Reinigungsprogramm Inbetriebnahme starten (siehe Bedienungsanleitung).



INFORMATION:

Fehlermeldung bei Mangel der Gaszufuhr!

- Internes Gasventil wird geschlossen.
- Summer ertönt.
- Bei Geräten mit Dreh-/Drückgeber: „GrES“ und „711“ werden abwechselnd in der Anzeige „Schritt-/Programmnummer“ angezeigt.
- Bei Geräten mit Touchdisplay: Symbol mit kleiner Flamme berühren, um Fehler zu quittieren und das Gassystem neu zu starten.
- Bei Geräten mit Dreh-/Drückgeber: Tasten Schritt-/Programmnummer und Auf/Ab gleichzeitig für 3 Sekunden drücken, um Gerät zu entriegeln.

8 Lagerung

Voraussetzung

- Gerät ist im vom Hersteller verpackten Auslieferungszustand oder
- Gerät ist frei von Flüssigkeiten, vollständig entleert, gereinigt und elektrisch freigeschaltet.

Ziel

- Erhalten des gefahrenfreien und betriebsfähigen Zustandes.
- Sicherstellen der dauerhaften Funktion nach der Lagerung und längeren Betriebspausen.
- Schützen des Gerätes vor Beschädigungen durch witterungsbedingte Einflüsse wie thermische Faktoren, Staub und Feuchtigkeit.

Informationen zu Lagerung

- ▶ Sicherstellen, dass das Gerät trocken und einer Umgebung mit niedriger Luftfeuchtigkeit gelagert wird.
- ▶ Sicherstellen, dass das Gerät nicht in Bädern, Kellerräumen oder Räumen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit gelagert wird.
- ▶ Sicherstellen, dass das Gerät nicht in unbeheizten Räumen oder Garagen mit Temperaturen $< 0\text{ °C}$ gelagert wird.
- ▶ Sicherstellen, dass das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche gelagert wird, um Beschädigungen durch Umkippen zu vermeiden.
- ▶ Sicherstellen, dass das Gerät über einen längeren Zeitraum keinem direkten Sonnenlicht oder anderen direkten Wärmequellen ausgesetzt wird, da dies die elektronischen Komponenten des Gerätes beschädigen kann.
- ▶ Sicherstellen, dass das bei längeren, verwendungsfreien Zeiträumen die Türen und Lüftungsöffnungen geöffnet bleiben. Dies vermeidet schädliche Feuchtigkeitsansammlungen.
- ▶ Sicherstellen, dass das Gerät ausreichend Platz zur Belüftung hat.
- ▶ Sicherstellen, dass das Gerät bedeckt wird, um das Absetzen und Anlagern von Staub zu minimieren.
- ▶ Sicherstellen, dass das Gerät bei längeren, verwendungsfreien Zeiträumen oder Zwischenlagerung unterdessen gereinigt wird, um eine reibungslose Erst- oder Wiederinbetriebnahme zu gewährleisten.

9 Anlagen

9.1 Maßzeichnungen (alle Maße in mm [inch])

9.1.1 Legende Maßskizzen

Bezeichnung	Bedeutung
A	Anschluss Abwasserleitung (DN50)
Lzu	Zuluftöffnung
Lrg	Abluftrohr
Lku	Luftansaugschacht Gerätekühlung
EF	externer Fühler
USB	USB-Buchse

9.2 Aufstelloptionen

9.2.1 Optionen Einzelgeräte

	6-11 Elektro RA	6-11 Elektro LA	10-11 Elektro RA	10-11 Elektro LA	6-11 Gas	10-11 Gas
Kondensationshauben (montiert oder nachrüstbar)						
Haube T-KH RA	X	O	X	O	O	O
Haube T-KH LA	O	X	O	X	O	O
Haube T-KH PRO RA	X	O	X	O	O	O
Haube T-KH PRO LA	O	X	O	X	O	O
Untergestelle (UG)						
UG 570 mm	O	O	X	X	O	X
UG 850 mm	X	X	O	O	X	O

Tab. 16: Übersicht Optionen Einzelgeräte (X – möglich; O – nicht möglich)

9.2.2 Optionen Mix-Stationen

	6-11 Elektro RA	6-11 Elektro LA	10-11 Elektro RA	10-11 Elektro LA	6-11 Gas	10-11 Gas
Gerät, oben (GENIUS / MULTIMAX)						
Mix-Stationen						
Gerät unten (GENIUS / MULTIMAX)						
6-11 Elektro RA	X	O	X	O	X	X
6-11 Elektro LA	O	X	O	X	O	O
10-11 Elektro RA	X	O	O	O	X	O
10-11 Elektro LA	O	X	O	O	O	O
6-11 Gas	X	O	O	O	X	O
Bausätze (inkl. Verrohrung, Befestigung, Fußverkleidung)						
Mix-Bausatz 6-11	X	X	O	O	X	O
Mix-Bausatz 10-11	O	O	X	X	O	X
Mix-Bausatz G 6-11	X	O	O	O	X	O
Kondensationshauben (montiert oder nachrüstbar)						
Haube T-KH MIX RA	X	O	X	O	O	O
Haube T-KH MIX LA	O	X	O	X	O	O
Untergestelle (UG)						
UG MIX 100 mm mit Walzen	X	X	X	X	X	X
UG MIX 150 mm	X	X	X	X	X	X
UG MIX 170 mm mit Lenkrollen	X	X	X	X	X	X
UG MIX 280 mm	X	X	X	X	X	X

Tab. 17: Übersicht Mix-Stationen Kombidämpfer auf Kombidämpfer
(X - möglich; O - nicht möglich)

9.3 Checkliste

Prüfkriterium	Prüfvermerk
Transport:	
Transport gemäß Installationsanweisung erfolgt?	
Aufstellung:	
Anforderungen an den Aufstellort erfüllt?	
Gerät korrekt entpackt?	
Einzelgerät/Stapelstation sicher aufgestellt?	
Installation:	
Elektroinstallation korrekt?	
Gasinstallation korrekt? (bei Gasgeräten)	
Wasseranschluss korrekt?	
autoclean® PRO-Anschluss korrekt?	
Gerätesicherheit:	
Seitenbleche, Abdeckung und Blenden in Position?	
Geräteflächen und Tür ohne sichtbare Schäden?	
Türstellung für Garraumbelüftung korrekt?	
Türsensor funktionsfähig?	
Trenneinrichtung korrekt?	
Gasabsperresystem korrekt? (bei Gasgeräten)	
Alle mit Rollen bewegten Ausrüstungen fixierbar?	
Warnhinweise:	
Alle Warnhinweise/Schilder in Position?	

Tab. 18: Checkliste nach erfolgter Installation

9.4 Wartungsvermerke und Notizen

WIR VON ELOMA HELFEN IHNEN BEI ALLEN
FRAGEN RUND UM UNSERE PRODUKTE GERNE
WEITER

CUSTOMER SERVICE

T. +49 8141 395-188
F. +49 8141 395-164
sales@eloma.com

ANWENDUNGSBERATUNG

T. +49 8141 395-150
applications@eloma.com

TECHNISCHER SERVICE

T. +49 35023 63-888
F. +49 8141 359-156
service@eloma.com



Eloma GmbH
An ALI Group Company



The Spirit of Excellence